

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen | Unsere Nachricht vom

Datum

JvL & JE

2017-08-30

Pressemitteilung: Open Government in den Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2017 TOGI veröffentlicht Gutachten zum offenen Regierungs- und Verwaltungshandeln

Friedrichshafen, 30.08.2017. Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft setzen sich ganz unterschiedlich für Transparenz, Bürgerbeteiligung und digitale Formen der Zusammenarbeit ein. Im August 2017 beschloss und veröffentlichte die Bundesregierung noch weitgehend unbemerkt ihren ersten eigenen Nationalen Aktionsplan zur Open Government Partnership mit 15 Verpflichtungen. Weitere konkrete Vorschläge für ein offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln finden sich bereits in den Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2017. Zu diesem Ergebnis kommt ein aktuelles Gutachten vom The Open Government Institute (TOGI) der Zeppelin Universität in Friedrichshafen.

Das offene Regierungs- und Verwaltungshandeln hat sich in den vergangenen Jahren zu einem internationalen Trend der Öffnung und Verwaltungsmodernisierung entwickelt. Dieser wird von Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft vor allem durch die Möglichkeiten des Internets und der Social Media vorangetrieben. Tatsächlich lassen sich in allen Wahlprogrammen bereits Teilaspekte einer solchen Öffnung finden. Die Parteien legen jedoch ganz unterschiedliche Schwerpunkte in Ausprägung und Qualität. Den neun analysierten Parteien kann die Untersuchung damit eine unterschiedliche Wertschätzung von Open Government bescheinigen.

CDU/CSU positionieren die Digitalisierung zwar als Chefsache, richten ein offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln bisher jedoch eher auf

Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH | Bodensee
Am Seemooser Horn 20 | 88045 Friedrichshafen

Präsidentin Prof Dr Insa Sjurts
Geschäftsführung Prof Dr Insa Sjurts (Sprecherin) | Matthias Schmolz
Präsidium Prof Dr Insa Sjurts (Vorsitzende) | Matthias Schmolz
Prof Dr Alexander Eisenkopf | Prof Dr Helmut Willke | Said D. Werner

Sitz der Gesellschaft Friedrichshafen | Amtsgericht Ulm HRB 632002
Sparkasse Bodensee IBAN DE79 6905 0001 0023 6085 08 SWIFT-BIC SOLADES1KNZ

Jörn von Lucke

Prof Dr
Lehrstuhl für Verwaltungs-
und Wirtschaftsinformatik |
The Open Government Institute |
TOGI

Tel +49 7541 6009-1471
Fax +49 7541 6009-1499

joern.vonlucke@zu.de
<http://togi.zu.de>

Open Data aus. Die SPD mahnt mehr Offenheit bei politischen Entscheidungen an. Sie möchte die Transparenz des staatlichen Handelns verbessern. Bündnis 90/Die Grünen, Freie Wähler, Die Linke, Piratenpartei und SPD setzen auf ein verpflichtendes Lobbyregister beim Deutschen Bundestag sowie den legislativen Fußabdruck. Auch ein Transparenzgesetz wird von einigen Parteien vorgeschlagen. Die FDP fordert eine Open-Data- und Open-Government-Strategie für Deutschland. Die Freien Wähler wollen, dass Deutschland nach dem zögerlichen Beitritt zur internationalen Open Government Partnership (OGP) seine dortige Mitgliedschaft mit Leben füllt. Die meisten Vorschläge zu Open Government finden sich (in abnehmender Reihenfolge) in den Wahlkampfprogrammen der Piratenpartei, Bündnis 90/Die Grünen, der Linken und der SPD. Eine geringere Rolle spielt es dagegen bei FDP, CDU/CSU, Freien Wählern und der AfD.

Die Untersuchung verdeutlicht, dass die Parteien die Digitalisierung nicht nur als eigenständige Thematik begreifen, sondern auch eine Vernetzung mit weiteren Handlungsfeldern herstellen. Die Digitalisierung eröffnet neuartige Ansatzpunkte für eine bürgernahe Verwaltung. Mit Blick auf ihre Wählergruppen identifizieren die Parteien nun divergierende Themenschwerpunkte. Analysiert wurden acht Wahlprogramme in zehn Themenfeldern. Diesen werden die im ersten Nationalen Aktionsplan der Bundesregierung formulierten Verpflichtungen gegenübergestellt. Ein kompakter Vergleich der wesentlichen Forderungen zu Open Government schließt die Analyse ab.

„Staat und Verwaltung haben sich in den vergangenen Jahren schon geöffnet und verändert.“ führt Professor Jörn von Lucke als Leiter der Studie aus. „Die Bundesregierung hat sich nun mit dem Nationalen Aktionsplan zur Open Government Partnership verpflichtet, bis 2019 eigene Akzente zu setzen und in einen Dialog mit Ländern, Kommunen und der Zivilgesellschaft einzusteigen. Das ist mehr als begrüßenswert. Die Parteien beleben jetzt die politische Debatte. Die Analyse aller acht Wahlprogramme zur Bundestagswahl 2017 zeigt, dass die künftige Bundesregierung von Beginn an auf ein breites Reservoir an weiteren Vorschlägen zurückgreifen kann. Sie tut gut daran, alle diese Vorschläge auch zu reflektieren, ehe der Koalitionsvertrag verhandelt und weitere Nationale Aktionspläne mit Ländern und Kommunen beschlossen werden.“

Gutachten Open Government in den Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2017:

<https://www.zu.de/info-de/institute/togi/assets/pdf/TOGI-170830-Gutachten-Open-Government-BTW17-V1.pdf>

Nationaler Aktionsplan der Bundesregierung zur Open Government Partnership:

http://www.verwaltung-innovativ.de/SharedDocs/Publikationen/Internationales/nationaler_aktionsplan_dt.pdf?__blob=publicationFile&v=1

The Open Government Institute (TOGI) ist ein Institut der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Es ist im Fachbereich der Staats- und Gesellschaftswissenschaften angesiedelt und beschäftigt sich mit Fragen der Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik sowie der Verwaltungsmodernisierung in Forschung und Lehre. Das Institut versteht sich als Vordenker in der Entwicklung neuer Ideen, Visionen und Modelle für ein offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln (Open Government) und verfolgt einen interdisziplinären, gestaltungsorientierten Ansatz. Die Umsetzung in Kooperation mit Partnern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft spielt für das TOGI eine wichtige Rolle. Ergänzend zur engen Verzahnung mit der Praxis wird auch auf ein enges Zusammenspiel mit der Lehre und studentischer Forschung Wert gelegt.

Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik | The Open Government Institute | TOGI
Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH
Am Seemooser Horn 20 | 88045 Friedrichshafen | Bodensee

Prof Dr Jörn von Lucke
Tel +49 7541 6009-1471
Fax +49 7541 6009-1499
joern.vonlucke@zu.de
<http://togi.zu.de>

Jan Etscheid, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tel +49 7541 6009-1472
Fax +49 7541 6009-1499
jan.etscheid@zu.de
<http://togi.zu.de>